

So viele Kurse wie noch nie



Vizepräsidentin Lisa Schwarz Parolari mit dem Programmflyer der Bildschule Frauenfeld. Bild: Mathias Frei

Die Bildschule Frauenfeld startet ins neue Semester. Neu ist auch am Donnerstag Schulbetrieb.

Ganze 14 Kurse stehen dieses Semester, das am Mittwoch gestartet ist, auf dem Programm der Bildschule. Das sind so viele wie noch nie. Der Angebotsausbau sei dringend nötig gewesen, sagt Lisa Schwarz Parolari. Sie ist Vizepräsidentin des Bildschule-Trägervereins. Im vergangenen Frühlingsemester konnten nämlich erstmals nicht alle Kinder und Jugendlichen, die sich angemeldet hatten, auch am Schulbetrieb teilnehmen. Die Vizepräsidentin sagt: «Wir waren komplett ausgebucht.»

Einzelne Kurse hätte man doppelt oder dreifach führen können. Das war aber aus Gründen der Personalplanung kurzfristig nicht mehr möglich. Darum hat man nun für das aktuelle Semester – das siebte seit Aufnahme des Schulbetriebs im Jahr 2018 – das Angebot ausgebaut. Wie Schwarz Parolari sagt, seien alle Kurse schon gut gebucht, Nachmeldungen seien aber noch möglich.

Donnerstagnachmittag ist für viele schulfrei

Erstmals gibt es auch Semesterkurse am Donnerstagnachmittag. «Wir haben festgestellt, dass dieser Nachmittag bei einer Mehrzahl der Kinder und Jugendlichen schulfrei ist.» Von dieser Angebotsanpassung erhofft man sich von Anfang an eine gute Belegung. Bestehen bleiben die Kurse am Mittwoch- und Samstagvormittag.

Bei den Kursthemen gibt es auch stetige kleine Optimierungen. Ein sicherer Wert dabei ist das Offene Atelier (1 und 2), das der Künstler Filib Schürmann leitet. Die Frauenfelder Gestalterin Katharina Portmann bietet zwei Kurse zu Naturmaterialien an. Bei Grafikerin Nadine Rinderer kann man ins Druck- und ins Siebdruckatelier gehen. Weiter gibt es «Porträtieren und Experimentieren», «Malen und Tonen» und auch die 3D-Werkstatt (bei Werklehrerin Kathrin Keller). Neu dabei ist die Illustratorin und Biologin Silvia Fux aus Herdern mit Tiercomics. Der Frauenfelder Illustrator Sjoerd van Rooijen leitet das Comiczeichnen und das beliebte Scribbling am iPad. Filmer Dominik Fehr bietet Digital-Art an, die Fotografin Lea Reutimann macht den Kurs «Vom Knipsen zum Fotografieren».

Portmann und Reutimann boten in den letzten Frühlingferien Workshops an – die bei den Kindern und Jugendlichen sowie auch bei den Verantwortlichen des Trägervereins sehr gut ankamen. Darum lehren sie nun auch im Semesterbetrieb.

Die Bildschule nimmt auch an den Frauenfelder Kulturtagen teil. Am Samstag, 25. September, finden vormittags Lesungen von Willi Tobler aus dem Kunst-Kinderbuch «Ich hätte mit keinem König getauscht» statt. Nachmittags geben Katharina Portmann und Natalia Kaya-Zwissler Workshops. Filib Schürmann gestaltet mit den Kindern eine Gemeinschaftsskulptur. Und bereits wirft auch ein schönes Jubiläum seine Schatten voraus. Im kommenden Jahr kann der Verein Bildschule Frauenfeld sein fünfjähriges Bestehen feiern.

Mathias Frei